

Keine Chance gegen konterstarke Auer

Unsere Handballmänner haben ihr erstes diesjähriges Derby gegen den EHV Aue II zu Hause sehr deutlich mit 25:38 (12:21) verloren. In Sachen Treffsicherheit bei Torchancen sowie im Konterverhalten waren die Auer den 28-ern an diesem Tag zu deutlich überlegen als dass man hätten verhindern können, dass die Gäste schon zur Pause quasi uneinholbar in Front lagen.

Freilich muss erwähnt werden, dass u. a. mit Sven Hartenstein, Abwehrchef Vasek Kotesovec und Bill Hofmann auf Zwönitzer Seite drei Leistungsträger krankheits- oder verletzungsbedingt fehlten. Ein besseres Ergebnis für die 28-er hätte es mit voller Kapelle wohl gegeben. Ob es zu etwas zählbaren gereicht hätte bleibt natürlich dennoch fraglich, denn mit diesem sehenswerten und präzisen Konterhandball, den der EHV zelebriert, hat bekanntlich jeder Gegner der Liga arg zu kämpfen und man steht nicht ohne Grund momentan in der Tabelle auf Rang 2. "Dieses Tempo mitzugehen war meiner Mannschaft heute nicht möglich. Dazu wurden die taktischen Vorgaben nur ungenügend umgesetzt. Der Erfolg der Auer ist sicherlich auch in der Höhe verdient", schätzte auch HSV-Coach Frank Riedel den Vergleich realistisch ein.

Vor gut 200 Zuschauern zeigte unser Team nur in den ersten 10 Minuten, wie man den Auern erfolgreich begegnen konnte. Mit druckvollen Angriffen und Gefahr von allen Positionen war man im eigenen Angriff insgesamt recht erfolgreich, markierte bis zur 9. Minute fünf Treffer und so lagen die 28-er zu diesem Zeitpunkt folgerichtig mit 5:4 in Führung. Erste Offensivfehler sollten den Gästen allerdings danach in die Karten spielen. Schnelle Tempogegenstöße wurden immer wieder von den Außenpositionen erfolgreich abgeschlossen und so drehten die EHV-er das Ergebnis mit vier Treffern bis zur 15. Minute auf 5:8. Auch danach zeigte die Zwönitzer Angriffsreihe gegen die flinken Gäste immer wieder Nerven. Fehler um Fehler wurde bestraft, ein Gästekonter jagte den nächsten und so lag Aue zur Pause schon richtungsweisend mit 21:12 in Front.

Im der zweiten Hälfte zeigten die 28-er bis zur 45. Minute jedoch, dass es auch anders geht. Man verringerte die eigene Fehlerquote im Angriff deutlich, markierte einige schöne Treffer aus dem Rückraum sowie von der Außenposition und konnte damit bis zur 44. Minute auf 19:26 verkürzen.

Bis eingangs der letzten 10 Minuten gestalteten die 28-er beim 21:30 das Spiel somit ausgeglichen und konnten den schon bis zur Pause entstandenen Rückstand konstant halten. In der finalen Phase des Duells allerdings gab es noch ein paar Offensivschnitzer zu viel, was die Gäste mit erneuten Konterläufen zum 25:38-Endstand nutzten.

Zwönitz:

Kerner, Treuter;

Brecko (9/3), Anger (1), Fritsch, Langer (2), Becher (1), Treitschke, Schlömer (1), Löbner (7), Lieberei (5), Meischner

2min: Zwönitz: 3/1 Disq. Aue: 3

7m: Zwönitz: 3/3 Aue: 2/2